



Erhebet täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Neichmann.
Fernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anhang Nr. 283.

Inserionspreis
für die fünfgehaltene Corpu-
seite oder deren Raum 12 Pfg.

Reclamen
vor dem Tagesanfang die drei-
gehaltene Zeitspaltel oder deren
Raum 30 Pfg.

Nr. 137.

Sonntag, den 15. Juni 1890.

91. Jahrgang.

Die verfloffene Landtagsession.

Halle, 14. Juni.

Eine mehr lange als fruchtbare Landtagsession ist zum Abschluß gelangt; von den großen gesetzgeberischen Aufgaben, welche sich die Staatsregierung gestellt hat, ist nur die theilweise Aufhebung der Beamtengehälter zur Verhandlung gelangt und ganz im Sinne der Regierung erledigt worden. Das Gesetz über die Schulspflicht, welches ein angelegtes der Novelle zur Gewerbeordnung besonders dringliches Kapitel der Schulgesetzgebung vorweg nehmen wollte, ist dagegen nach langwierigen Kommissionsverhandlungen unerledigt geblieben. Die wichtigste Vorlage der Session, der Gesetzentwurf über die Verwendung des Sperrgeldfonds, ist gescheitert, nachdem im Centrum die intrantige Richtung die Oberhand gewonnen hatte. Von den kleineren Gesetzesvorlagen sind die über das Notariatwesen, die Restitutionsverlegung der Volksschullehrer und das Rentenamtgesetz abgelesen von einigen Gesetzgebern von nur provisorischer oder totaler Bedeutung, im großen Ganzen nach den Regierungsvorschlägen angenommen worden; dagegen ist im Abgeordnetenhaus der Gesetzentwurf über die Unterhaltung der schlesischen Privatstifte seines gesetzgeberischen Inhalts in der Hauptache entleert und aus einem wirksamen Schutzmittel gegen die Lebensvermögensgefährden zu einem sehr nebenläufigen Hilfsmittel zur Förderung der Thätigkeit der Kreise auf diesem Gebiete gemacht, im Herrenhause aber demnachst und der Ausbesserung des Gesundheitsgesetzes ist einen weiteren Schritt vorwärts geführt. Mit dem Etat und den beiden Nachträgen zu demselben wäre damit, soweit es sich um Regierungsvorlagen handelt, der gesetzgeberische Stoff der Session aufgebraucht; bemerkt man noch werden, daß sich die Staatsberatung im Vergleich zu den sehr unruhigen Wahlen überaus langwierig gestaltete.

Die Initiative der Volkvertretung hat gesetzgeberische Früchte nicht gezeitigt. Nur ein Votalsgesetz für Hohenhausen, die Entschädigung für ein Weideland gesellene Ädikere betreffend, ist aus derselben hervorgegangen. Das Wildschutengesetz ist nicht erledigt und der Windstörche-Schulanztrag gar nicht verhandelt worden.

Umso zahlreicher sind die gestrichenen Resolutionen. Wäre ein von den Reichstagsmitgliedern Seite gestellter genereller Antrag auf allgemeine Reform der Eisenbahntarife namentlich deshalb unerledigt in der Kommission stehen blieb, weil die Antragsteller bestimmte Anträge nicht zu formulieren wußten, ist ein Antrag auf Veranlassung einer Enquete über Staffeltarife für Erzeugnisse der Landwirtschaft in beiden Häusern angenommen. Die Beihilfe des Staates zur sachgemäßen Regelung der Stolgebühren ist in beiden Häusern gefordert, dagegen Berlin zur Beilegung der Kirchennoth auf die Entwurfung der eigenen Kräfte der evangelischen Kirche und Einnahmen verwiesen.

Die Besoldungserhöhungsvorlage hat Resolutionen für Einführung des Systems der Dienstalterszulagen, für Einschränkung des Schreibwesens, der Größe und Ausstattung der Dienstwohnungen und endlich betreffend die Prüfung des Verhältnisses der eintausend angelegten zu den biüratischen Beamten und Befestigung etwaiger Mißverhältnisse geseitigt. Ebenso hat das Abgeordnetenhaus die Regelung der Dienstalterszulagen der Volksschullehrer und das Herrenhaus die Verhältnisse der höheren Schulen mit einem starken Prozentanteile jüdischer Schüler zum Gegenstande von Resolutionen gemacht.

Eine erhebliche Gruppe von Resolutionen, welche theils an das erwähnte Finanzregulierungsgesetz für Schlesien anknüpfen, theils selbstständig auftreten, betraf die Verwaltung des Wasserwesens und richtete sich auf die Einrichtung einer einheitlichen Zentralbehörde für alle Fragen der Wasserwirtschaft und einheitliche Stromämter für Stromgebiete.

Gleichfalls auf die Wasserwirtschaft bezieht sich endlich die Resolution des Abgeordnetenhauses, welche erweiterten Wahlzirkel bezw. Aufspaltung der Quellgebiete verlangt.

Daß gar keine namentliche Abstimmung im Abgeordnetenhaus stattfand, ist für den Charakter der Session bezeichnend. Für bedeutsames Moment bildet die Rede mit welcher Herr v. Caprioli sich im Abgeordnetenhaus bei der letzten Befugnis des Staats einführte und in welcher er nachdrücklich die Innehaltung des alten Kurles betonte. Ebenso darf die Verhandlung des Abgeordnetenhauses über die vorjährigen Ausstände in den Bergdistrikten Anknüpfung auf weitgehende Bedeutung machen. Sie ergab sich sehr weit über das gewöhnliche Niveau seiner Geschäfts-session.

Deutscher Reichstag.

16. Sitzung vom 13. Juni, 1. Uhr.

Verathung des Niederlassungsvertrages mit der Schweiz.
Abg. Baumach (fr.) verbreitet sich über die Vorgeschichte der Verhandlung und wirft die Frage auf, ob das auswärtige Amt befreit werden sei, ohne Verzicht des Reichstages den alten Vertrag zu kündigen. Er empfiehlt Annahme des Vertrages.

Abg. Sahn (cons.) drückt seine Freude über das Zustandekommen des Vertrages aus; er bemerkt, daß eine einheitliche Bestimmung zwischen Deutschland und der Schweiz bestanden habe.

Abg. Singer (Soz.) bezeichnet Wismars Schweizerkrieg als eine Verlegenheit des kleinen Landes, durch die man keine Partei mehr hätte bestimmen wollen.

Abg. Partmann (cons.) Singer habe keine höhere Amtstätigkeit angetreten, aber er habe es nicht für konstitutionell als Abgeordneter über frühere im Amte vorgenommene Fälle zu brechen. Die sozialdemokratischen Angriffe in der Wohlgemuth-Wilstra bezüchtigen auf löwenhaften Verbrechen. Wohlgenuth sei kein verlässiger Beamter und er zum Zeit des Wohlgenuths nicht mehr Bestimmung erhalten.

Nachdem Marquardt (fr.) und Lieser (C.) dem Vertrag zugestimmt haben, wird die erste Verathung durch einstimmige Annahme erledigt.

Es folgen Wahlprüfungen. Die Wähler der Abg. Ventmann, Bange, Seebert und Kaufmann werden nach dem Antrage der Kommission für gültig erklärt.

Morgen: Gewerbebericht.

Politische und Tages-Chronik.

Berlin, 13. Juni.

Der Erprinz von Sachsen-Weimaringen ist soweit hergestellt, daß er vorgestern das Bett verlassen und der „Post“ zufolge gestern einen längeren Spaziergang in den Anlagen des Tiergartens unternommen konnte.

Ein neues Verdict, Somoa betreffend, wird dem Reichstage heute oder morgen zugehen.

Dem Gewerbeberichtsgesetz beantragen die Sozialdemokraten, 25. Lebensjahr (statt 30.) und ein- (statt zwei) jährige Beschäftigung als erforderlich zur Vereinstung in das Gewerbebericht. Zur Theilnahme an den Wahlen soll das 21. Lebensjahr genügen.

Die „Nationalzeitung“ erzählt, in der Sperrgeldverträge sei Fürstbischof Köpp der Unterhändler zwischen der Regierung und der Kirche gewesen, habe aber unterlassen, Fühlung mit Windstork zu suchen, woraus sich dessen Opposition erkläre.

Dem Reichstage über die Gehaltserhöhungen erstreckt sich der Widerstand gegen die Bemilligung der erhöhten Offiziersgehälter bis in die Reihen der Konservativen. Die Freireichthümer stimmen überwiegend mit den übrigen Parteien dagegen. Heute verlaunt, auch die Anträge für die erhöhten Gehälter der Civilbeamten würden, wenigstens in der 3. Taxiflasse, ersten Schwierigkeiten begegnen. Wahrscheinlich werden die Erhöhungen der Beamtengehälter nur in denselben Grenzen bewilligt werden, wie in Preußen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Dem Vernehmen nach sind die Vorbereitungen zur Einberufung einer Enquete-Kommission für die Reform des Unterrichts-wesens, welche der Minister der geistlichen Angelegenheiten in seiner, im Hause der Abgeordneten am 18. März d. J. gehaltenen Rede in Aussicht gestellt hat, schon seit einiger Zeit im Gange. Es sollen der Kommission, zu welcher Vertreter der verschiedensten Interessengebiete und Richtungen einberufen werden sollen, bestimmte Fragen vorgelegt werden, aus deren Beantwortung sich das Bedürfnis und die Richtung, in welcher sich etwa die Reform zu bewegen haben würde, ergeben würde. Die gründliche Vorbereitung der einschlägigen Fragen wird indeß die Einberufung der Kommission erst zum Herbst möglich machen.

In dem gestern erschienenen Berichte der Matrifel-Kommission des Herrenhauses wird im Abschnitt Wahlverordnungen der auf Präsentation von Städten benannten Mitgliedern mitgeteilt: Berlin: Dr. v. Jordanbeck; Anfang der Wahlperiode 20. November 1878, Schluss 20. November 1902. Hiermit scheint die erneute Wahl Jordanbecks zum Oberbürgermeister der Hauptstadt, die allerhöchste Befähigung erhalten zu haben, oder der Verfasser des Berichtes der Matrifel-Kommission hat derselben vorgegriffen. Andererseits hieß es, Jordanbeck werde seines Alters wegen zurücktreten und Baumach (ebenfalls ein deutschfreimüthiger Abgeordneter) sei zu seinem Nachfolger auszuwählen.

Zu Ehren Wismanns, welcher am 22. ds. hier eintrifft, wird, veranstaltet die Deutsche Kolonialgesellschaft einen Festmahl am 28. Juni. Major Wismann hat sein Erscheinen zugesagt.

Potsdam, 13. Juni. In dem feierlich erleuchteten Musiksaal des Neuen Palais fand gestern Abend nach dem Familienbinder beim Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold zu Ehren des Kronprinzen von Italien eine musikalische Abendunterhaltung statt, zu der 350 Einladungen an hervorragende Persönlichkeiten aus Berlin und Potsdam ergangen waren. Zur größten Freude aller Anwesenden erschien auch die Kaiserin, die von ihrem Unwohlsein vollständig wieder hergestellt war, in der Gesellschaft. Sie wurde von dem Kronprinzen von Italien geleitet und nahm an einem der im Vordergrunde aufgestellten Tische zwischen dem Kronprinzen von Italien und dem Prinzen Rupprecht von Bayern Platz. Der Kronprinz von Italien saß zur Rechten der Kaiserin. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Zur Aufführung kam folgendes Programm: 1) Ouverture zur Oper „Gurlianté“, von Weber; 2) „Archibald Douglas“, Ballade von Böwe, gesungen von Herrn Kropf; 3) „Wiegenlied“, schwedisches Lied von Koff, gesungen von Frä. Reisinger; 4) „Heinrich der Vogler“, von Böwe, gesungen von Herrn Bulz; 5) „Träume“, von Wagner; 6) „Er der Herrlichkeit von Allen“, von Schumann, gesungen von Frau Sacher; 7) „Reich Engen“, Volkslied, vorgetragen von einem aus den vereinigten Musikpöbeln des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Garde-Jäger-Regiments gebildeten Orchester; 8) Ouverture zur Oper „Oberon“, von Weber; 9) „Am Meer“, von Schubert; 10) „Set mir gegrißt“, von Schubert, gesungen von Herrn Selba; 11) „Reich Engen“, von Böwe, gesungen von Herrn Kropf; 12) Duett aus der Oper, „Der Widerspänstigen Zähmung“, von Götz, gesungen von Frau Sacher und Herrn Bulz; 13) Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“, von Meyerbeer. Nach Schluß des Konzerts wurde der Thee eingenommen.

Der Kaiser kam heute Morgen 9 Uhr in geschlossenem Wagen vom Neuen Palais nach dem Stadtschloß zu Potsdam, um den Kronprinzen von Italien, der den Wunsch geäußert hatte, die Gräfin Friedrichs des Großen zu besuchen, nach der Garnisonkirche zu geleiten. Der Prinz von Neapel wurde von seinem Gefolge begleitet. In der Kirche wurden die hohen Herrschaften von dem Hofprediger Konfessionallath von Haje empfangen. Es wurde hierauf die Gräfin Friedrichs des Großen, die Stätte, an der so viele denkwürdige Zusammenkünfte stattgefunden haben, eingesehen besichtigt, wobei der Kaiser seinem hohen Gaste die Erklärungen machte. In der Garnisonkirche war große Kandelaber. Nach einem Aufenthalt von 10 Minuten und nachdem man noch das Innere der Garnisonkirche in Augenschein genommen hatte, verließ der Kaiser mit seinem Gaste und dessen Gefolge die historische Stätte. Sie fuhren von da nach der Kaserne des 1. Garde-Regiments z. F., in welche sie durch das Portal III. eintraten, unterwarfen dieselbe einer eingehenden Besichtigung und begaben sich um 9^{1/2} Uhr nach dem Stadtschloß zurück.

Der Kaiser lebte nunmehr ins Neue Palais zurück. Der Kronprinz von Italien ist um 10 Uhr nach Berlin abgefahren; er wird um 1^{1/2} Uhr zum Frühstück im Neuen Palais zurück erwartet, worauf dann um 3 Uhr die hohen Herrschaften die Vorstellung der Somaal-Trippe auf der Plauen-Insel eingesehen werden.

Spandau, 13. Juni. Heute Nachmittag um 12^{1/2} Uhr fand im Trockengebäude der neuen Pulverfabrik, wo 26 Fuß Pulver lagen, eine Explosion statt. Das Trockengebäude ist vollständig vernichtet; eine größere Anzahl anderer Gebäude wurde stark beschädigt. In vielen Häusern sind die Fenster zerschmettert worden. Die Explosion wurde durch Schießbaumwolle, welche zum Trocknen aufgehängt war, herbeigeführt. Außer dem Trockengebäude wurde ein zweites Gebäude fortgerissen. Der Betrieb der neuen Pulverfabrik ist theilweise eingestellt; zehn Personen sind leicht verletzt.

Eisenach, 13. Juni. Der Vorstand des Vereins der deutschfreimüthigen Partei hat beschlossen, die freimüthige Fraction des Reichstages zu verlassen, gegen jede Vermehrung des Heeres zu stimmen, so lange diese Vermehrung nicht ohne weitere Befastigung des Volkes erfolgen kann.

Kiel, 13. Juni. Der Prinz und die Prinzessin Getarich, sowie der Herzog und die Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg sind um 9 Uhr Vormittags hier eingetroffen; erstere begaben sich mit dem Prinzen Waldemar durch die reich geschmückte Stadt nach dem Schloße; letztere legten die Reise nach Grünholz fort.

Röln, 13. Juni. Der „Röln. Volksztg.“ wird aus Rom berichtet: Gestern begann ein Concil der Bischöfe der römischen Kirchenprovinz zur Verathung der opera-

druckt in Commission bei der Buchhandlung des Verlegers, Reinhold Neichmann, in Halle a. S.



Sammt- u. Seidenbänder

in allen Breiten
empfiehlt
zu billigsten Preisen

B. Christ,

Grosse Steinstrasse 13.

Nachstehende Firmen theilenergebenst mit, daß an
Sonn- u. Festtagen, Nachm. von 2 Uhr ab, die Ge-
schäftslokale bis Mitte September geschlossen sind.

**E. E. Achilles, Gebr. Gruneberg,
Hempelmann & Krause, C. P. Heynemann,
Leonhardt & Schlesinger, A. L. Müller & Co.,
Julius Winzer.**

Ida BOETTGER, Halle-Saale, 27. Steinstr. 60.

Reform-Steppdecken
mit Trikotbezug und reiner Schafwolleneilage.

Reform-Bettwaaren
Kopfkissen, Unterbetten, Reißkissen.

Reform-Bettwäsche
von normalfarbigem und Maco-Trikot für
Anknoeper, Bezüge für Decken, Unterbetten und Kopfkissen
wegen ihrer Vorzüge absoluter Luftdurchlässigkeit, von leichter
Waschbarkeit und
von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen laut Catalog.

**Kunst- Wäsche-
Seiden-Stickerei.**



**Victor Leipold,
Schillerstrasse 41.**

Neue und gebr. Möbel aller
Art verk. billig Brnostr. 6.

Für der Intendantenstell. verantwortl.
Curt Rietzschmann in Halle

Champagner-Weißbier,
vorzüglich in Geschmack und Haltbarkeit, effective preiswerth franco
Haus ab meiner Bitterfelder Brauereien und Filial-Brauerei
Größling.

Albert Brömme.

Gardinen und Stores

in weiss, erème und bunt
deutsche, franz. und engl. Fabrikate
in grösster Auswahl.

F. A. Schütz,
Königl. Sachs. Hoflieferant.

Bestes Waschmittel.

Billigster Erfolg für
sämmliche
Seifen-
pulver welche jede
Wäsche ohne
dieselbe anzugreifen
blendendweiß macht

H. Jäger's Waschkraft-Extract.
Jeder Hausfrau angelegentlich empfohlen.
Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehende Schutzmarke.
Zu haben en gros und en detail bei Herrn
Jac. Münster, Central-Drogerie.
Wohnung für 250 Mark | Wohnung für 390 Mark
1. Juli zu vermieten | 1. Oktober zu beziehen
Sennertentstraße 14. | Breiterstraße 24.

Gebr. Schultz Nachf.,

Gr. Steinstr. 70. Halle. Ecke Neunhäuser.

**— Seidenstoffe — Modewaaren — Confection — Leinen —
Baumwollwaaren — Möbelstoffe — Teppiche.**

Wirklicher Saison-Ausverkauf.

Gefleitet von dem Bestreben, unseren werthen Kunden und einem geübten Publikum immer nur das Beste und Beste zu bieten, sehen wir uns veranlaßt, die Preise für
Kleiderstoffe und Confectiones
der vorgerückten Saison wegen bedeutend herabzusetzen.

Wir machen ganz besonders auf folgende, aus dem Besten und einzelnen Stücken der verschiedenen Genres zusammengestellte Partien aufmerksam.

Eine Partie (reimwollene Stoffe, doppelt breit), gekreister, carrierter und glatter Beige, durchaus solide Qualität,
sonst Mt. 2, 25, 250, 3, 350 per Meter,
jetzt für 080, 1, 125 und 150

Eine Partie (reimwollene Stoffe, doppelt breit), Croises, Foules, Crèpes, Streifen etc.
sonst Mt. 180, 2, 240 per Meter,
jetzt für 120, 150, 175

Eine Partie (reimwollene Stoffe, doppelt breit), hochfeiner Neuheiten, abgepackte Roben.
sonst Mt. 3, 4 und 5 per Meter,
jetzt für 150, 175, 2

Reste und Roben knappen Maasses (6-7 Meter)
ganz bedeutend unter Preis.

Eine Partie Regenmäntel (Paletots und Pelermes) sonst Mt. 15, 20, 25, 30, jetzt für 8, 10, 15

**Eine Partie schwarze, wollene und seidene Umhänge — Fichus — Spitzen-
kragen — Visites — Promenades etc.**
zu und unter Einkaufspreis.

Verlag und Druck von R. Rietzschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Hierzu 2 Beilagen.